

Kurzbericht (09.02.2018) über

**die Aufführung von „Peau d'âne – Un conte musical pour devenir grand“
und das**

1. Atelier mit den SchülerInnen der Deutsch-Französischen Grundschule Stuttgart-Sillenbuch

Die **Vorstellung "Peau d'âne - Un conte musical pour devenir grand"** im TREFFPUNKT Rotebühlplatz am 09.02.2018, **gespielt von der Cie La Savaneskise, Paris** (siehe Programmheft und auch Foto), sowie das anschließende 1. Atelier mit ca. 20 SchülerInnen der Deutsch-Französischen Grundschule Stuttgart-Sillenbuch waren ein Erfolg.



Verschiedene KlassenlehrerInnen und Eltern haben sich bei uns für die "schöne textliche und musikalische Adaptation und Aufführung" von Peau d'âne bedankt.

Eine französische Mutter sprach uns an und bedankte sich, dass die Aufführung neben den Schulen auch einem öffentlichen Publikum geöffnet wurde. Sie wolle mit unserem Verein Kontakt aufnehmen, um bei unseren kommenden "Salons" (siehe Flyer für die ersten Salons im Anhang) später eventuell musikalisch (Cello-Spielerin) mitzuwirken...

Der Saal war mit ca. 182 Plätzen fast ausverkauft.

Es kamen 6 Klassen der Dt.-Frz. Grundschule Sillenbuch, eine Klasse des Wagenburg-Gymnasiums (Leider konnte die Klasse 8c, die die Ateliers und ihre Aufführung von "VOYAGE" im Januar 2017 absolviert hatten, nicht erscheinen, da sie eine Klassenarbeit am Freitagvormittag schrieben. Sie haben das sehr bedauert...), eine Klasse des Wilhelm-Gymnasiums und Lehrer und Begleitpersonen sowie einige Eltern und andere interessierte Erwachsene (siehe Foto).

FÖRDERVEREIN DEUTSCH-FRANZÖSISCHER KULTUR e.V.

Brentenwaldstrasse 8, D-70599 Stuttgart

Tel.: +49(0)711 – 45 55 02

Email: FDFKeV@gmx.de

Bankverbindung: BW-Bank Stuttgart IBAN: DE41 6005 0101 7871 5170 17 BIC: SOLADEST600



Während des **1. Ateliers** (Treffen mit den Schauspielern Pénélope Lucbert, Regisseurin, und Oscar Clark, Komponist und Musiker), das sich an die Vorstellung anschloss, haben die SchülerInnen zahlreiche Fragen zur Aufführung und zum Theatermachen gestellt (wie z.B. ob der Prinz und die Prinzessin sich wirklich richtig auf den Mund geküsst hätten und wie das denn sei, wenn sie als Schauspieler dies doch nur spielen würden...). Der Austausch war sehr lebendig (siehe Foto).



Am Ende des Ateliers haben die Regisseurin und die Klassenlehrerin die geplanten theaterpädagogischen Prinzipien und Methoden für das im April (17. KW) nachfolgende Atelier untereinander grundsätzlich abgeklärt. Sie bleiben in engem Kontakt in der Vorbereitungsphase.